

1. Eidgenössische Pionier-Tagung : 5./6. Oktober 1935 in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-560694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers



1. Eidgenössische Pionier-Tagung

5./6. Oktober 1935 in Zürich.

Die Vorarbeiten für die 1. Eidg. Pionier-Tagung sind inzwischen wieder um einen Schritt weiter gekommen, und zwar wurde von der Sektion Zürich das *Budget und die vorgesehenen finanziellen Aufwendungen der Konkurrenten* dem Zentralvorstand unterbreitet, der es — um die Bekanntgabe in der Juli-Nummer nicht zu verzögern — vorläufig provisorisch genehmigt hat. Infolge Abwesenheit einiger Z.V.-Mitglieder im WK. wird dann die definitive Genehmigung anfangs Juli erfolgen und den Sektionen mitgeteilt. Es ist jedoch kaum anzunehmen, dass die nachstehenden Angaben noch wesentlich verändert werden.

1. *Der Preis der Tageskarte* beträgt für alle Teilnehmer (ob konkurrierend oder nicht) Fr. 6.—. Das offizielle Mittagessen (inkl. Trinkgeld, aber ohne Getränke) ist darin inbegriffen. Für Nichtmitglieder des E. P. V., wie z. B. für Verwandte der Konkurrerenden usw., kostet das offiz. Mittagessen allein Fr. 3.—.

2. *Gruppenpreise*: Je $\frac{1}{3}$ der teilnehmenden Gruppen (Tf. Patr., Fk.Sta.) erhalten den offiziellen Gruppenpreis sowie voraussichtlich einen Naturalpreis.

3. *Einzelpreise*: 30 % der Einzelkonkurrenten in jeder Disziplin erhalten einen offiziellen Einzelpreis sowie voraussichtlich einen Naturalpreis.

4. *Einsätze für die Wettkämpfe*:

- a) *Gruppenwettübungen*: pro Mann in jeder Gruppe Fr. 1.—.
- b) *Einzelkonkurrenzen*: pro Mann für die erste Disziplin Fr. 2.—, für jede weitere Konkurrenz Fr. 1.— mehr.

5. *Erinnerungsmedaillons* werden gratis an alle Tageskarteninhaber abgegeben.

6. *Auswärtigen Konkurrenten und Besuchern*, die bereits am Samstag eintreffen, kann ein Nachtessen zu Fr. 2.— und das Frühstück zu Fr. 1.— abgegeben werden; ebenso nötigenfalls Gratis-Unterkunft in der Kaserne.

7. *Rahmenprogramm* für Samstag abend und Sonntag nachmittag gemäss speziellem Programm der Sektion Zürich.

8. Wir ersuchen die *Sektionsvorstände* Sammlungen von *freiwilligen Beiträgen oder Erhebung eines Extrabeitrages* innerhalb ihrer Sektionen zu veranlassen, um dadurch ihren konkurrierenden Mitgliedern die Tageskarte und die Wettkampfeinsätze zurückzuerstatten.

Wir hoffen damit den teilnehmenden Kameraden ihre ausserdienstliche Betätigung rein äusserlich nach Möglichkeit gebührend anerkannt zu haben. Wir beabsichtigen keine grossen Feste zu veranstalten, die über unsere Kräfte hinausgehen. Hingegen soll die 1. Eidg. Pionier-Tagung ein würdiger und ernster Markstein und zudem ein echtes Zeugnis unserer ausserdienstlichen Arbeit für Volk und Armee werden!

Kameraden! Wir richten nochmals den eindringlichen Appell an euch alle, am 5./6. Oktober mitzumachen. In allen Sektionen haben die Vorstände die Vorbereitungen an die Hand genommen; der Trainingschef ist bestimmt, der nun nur noch auf die letzten Anmeldungen wartet! Kamerad, warum zögerst Du noch?

—Ag—

Jungfrau-Stafette 1935

Donnerstag, den 13. Juni, abends 2000 Uhr, versammelten sich die E.P.V.-Teilnehmer an der Jungfrau-Stafette am Stammtisch im Restaurant zum «Braunen Mutz» in Bern zur Entgegennahme der auszuführenden Arbeiten.

Die *Chargen* wurden folgendermassen verteilt: Die Kameraden Friedli, Glutz, Ziegler: Erstellung einer TS-Empfangs- und Sendestation auf dem Jungfraujoch; ferner Zaugg, Schmid, Weiss eine ebensolche auf dem Konkordiaplatz; Schläfli, Gruebler, Kleinhönig und Schürch: Erstellung einer Telephonleitung vom Thälligrat bis Hotel «Jungfrau» am Eggishorn.